

AfD - Ausland und Zukunft ignorieren

Gerd Eisenbeiß, 27. Juni 2023

Nach der traurigen Landratswahl in Süd-Thüringen sagte der AfD-Vorsitzende, seine Anhänger seien doch nur Patrioten, die dafür vom Verfassungsschutz verfolgt würden.

Dieser (verkürzte) Satz sollte als Schlüssel verstanden werden für das Verständnis der AfD-Politik und ihrer Wählerwerbung: es geht der **AfD um ein demonstratives, systematisches Ignorieren von Problemen jenseits deutscher Grenzen und Gegenwart.**

Das heißt: **es ist der AfD egal, was in der Welt passiert**; sie hat dazu höchstens eine Meinung, die an historische deutsche Haltungen anknüpft (etwa zu Russland). Es gibt keine Solidaritäts- oder Sympathiebekundungen, geschweige denn politische Alternativkonzepte für die Probleme anderswo - lediglich eine erkennbare Sympathie für autoritäre Regierungsformen.

Diese weitgehende Ignorierung ausländischer Probleme und Konflikte widerspiegelt sich auch in der Haltung zu NATO, EU und EURO, wird aber substituiert durch Verschwörungsvermutungen bis hin zur Dämonisierung von George Soros¹ und Bill Gates als geheime Weltenlenker mit Umvolkungsplänen etc.

In engem und fast logischem Zusammenhang steht die **AfD-Verweigerung, auf Zukunftsprobleme mit eigenen Handlungskonzepten** einzugehen. Diese Politikverweigerung wird in der Regel gepaart mit der Leugnung solcher Zukunftsprobleme wie insbesondere die Erderwärmung und anderer Umweltrisiken. Diese Politikverweigerung (denn Politik ist wesentlich Zukunftsgestaltung) bringt wiederum bedeutende Vorteile bei der Wählerwerbung: man kann nicht nur jeden Nachteil bei ernsthaften Politiken zur Mobilisierung gegen die „Altparteien“

¹ Die demonstrative „Liebe“ der AfD zu Israel darf nicht über die unverkennbar enthaltenen Elemente eines traditionellen Antisemitismus hinwegtäuschen

nutzen, sondern gibt auch selbst keine Angriffsfläche, die jedes einigermaßen konkrete Alternativkonzept hätte.

Die einzigen prominenten Zukunftsaussagen von AfD-Führern sind von der Art „zurück zur schönen Vergangenheit“, „Wiederentdeckung der Männlichkeit“, „Deutschland und Russland wären natürliche Partner“, also alles, was die Vergangenheit wiederbringen sollte; für die Zukunft wird offensichtlich eine völkisch homogene deutsche Gesellschaft gewünscht.

Für die demokratischen Parteien wird es nun noch wichtiger, die völlige Konzeptlosigkeit dieser nur scheinbaren Alternative auszuleuchten. Sehr schwierig wird es bleiben, der ganz großen Bevölkerungsmehrheit die Gefahren deutlich zu machen, denen ohne spürbare materielle Opfer nicht begegnet werden kann, also Erderwärmung, Armut und Migrationsdruck, Stabilisierung von Gesellschaften auf dem Weg zu demokratischer Ordnung etc.